



Samtgemeinde Fintel
Samtgemeindebürgermeister

-10 24 35-

13. Ratsperiode 2021-2026
Lauenbrück, den 10.11.2023

Niederschrift über die 8. Sitzung **des Schulausschusses am 09.11.2023** im
Ratssaal, Berliner Straße 3, 27389 Lauenbrück.

Beginn: 19:01 Uhr
Ende: 20:29 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Michael Sablotzke

Samtgemeindebürgermeister

Herr Sven Maier

Ratsmitglieder

Herr Claus Aselmann (für Herrn Steffen Florin)

Frau Tanja Bladauski

Herr Volker Dreyer

Herr Merten Lüdemann

Herr Helmut Oetjen

Herr Jürgen Rademacher (für Frau Ines Kleuter)

Herr Hans-Jürgen Schnellrieder

Frau Sabrina Zimmer

Beratende Mitglieder

Frau Nicole Meyer

Frau Kristina Muraszewski

Frau Andrea Neuhaus

Herr Martin Wagner

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Sascha Murso

Von der Verwaltung

Frau Maren Seifer

Protokollführerin

Frau Svetlana Claassen

Abwesend:

Beratende Mitglieder

Herr Tajo Biesterfeld

Frau Andrea Brunckhorst

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 08.06.2023**
- 3 **Einwohnerfragestunde**
- 4 **Aktuelles aus den drei Schulen: Die Schulleitungen berichten**
- 5 **Sachstandsbericht Digitalpakt**
- 6 **Umbau / Anbau / Neubau Friedrich-Freudenthal-Schule Fintel
Vorlage: 102/2023**
- 7 **Haushaltswirksame Maßnahmen 2024 (Schulausschuss)
Vorlage: 097/2023**
- 8 **Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters**
- 9 **Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**
- 10 **Einwohnerfragestunde**

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Sablotzke eröffnet die Sitzung um 19:01 Uhr. Er begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und die Zuhörer. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 08.06.2023

Die Niederschrift über die Sitzung am 08.06.2023 wird einstimmig bei vier Enthaltungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis:	
Ja- Stimmen	10
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	4

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen der anwesenden Zuschauer gestellt.

TOP 4: Aktuelles aus den drei Schulen: Die Schulleitungen berichten

Ausschussvorsitzender Sablotzke übergibt für diesen Tagesordnungspunkt zunächst an Schulleiterin Neuhaus von der Friedrich- Freudenthal- Schule in Fintel.

Schulleiterin Neuhaus berichtet, dass an der Grundschule in Fintel die Schülerzahlen bspw. durch Zuzüge stetig steigen würden. Ebenfalls werden vermehrt Kinder der Asylbewerber sowie einige Inklusionskinder und Analphabeten beschult. Der Einschulungsjahrgang 2024/2025 werde zweizügig werden, so dass definitiv ein Klassenraum fehlen wird.

Sie berichtet weiterhin, dass ein Projekt mit der Polizei stattgefunden habe, sowie eine Projektwoche zum Thema „Verhaltensweisen“.

Abschließend informiert Schulleiterin Neuhaus, dass sie erneut einen Antrag auf eine Sozialarbeiterin/ einen Sozialarbeiter gestellt, bisher aber noch keine Rückmeldung erhalten habe.

Schulleiterin Muraszewski von der Grundschule an der Wümme in Lauenbrück berichtet, dass der Einzug in das neue Gebäude noch viele kleinere und größere Arbeiten und Aufgaben nach sich ziehe. Ihr Dank gehe an dieser Stelle zum einen an den Schulträger, der weiteres Budget für fehlende Ausstattung zur Verfügung gestellt habe. Zum anderen gelte ihr Dank allen Hausmeistern, die immer hilfreich und unter-

stützend zur Verfügung stünden. Sie betont, dass sich das Lehrerkollegium und die Schüler sehr wohl fühlten, auch wenn der Schulhof derzeit noch gesperrt sei.

Für die Erweiterungsmaßnahmen an der Grundschule Fintel und der Fintauschule möchte sie zu bedenken geben, dass die Räumlichkeiten für die Ganztagsbetreuung umfangreich und großzügig geplant werden müssen. Sie habe ursprünglich mit ca. 80 Schülern in der Ganztagsbetreuung geplant und müsse nun schlussendlich 121 Kinder ganztags betreuen.

Schulleiterin Muraszewski berichtet weiterhin, dass aktuell wieder mit den Kindern Fahrrad fahren geübt werde, der Vorlesetag und die Fußgängerschulung stattfinden werden und auch wieder Ausflüge zum Weihnachtssingen und zum Weihnachtsmärchen geplant seien.

Auch die Personalsituation sei aktuell stabil, da eine Vertretung aus der Finteler Grundschule aushelfe.

Als inklusive Schule werde ab dem kommenden Jahr ebenfalls ein kleinwüchsiges Kind beschult. Hierfür werden wahrscheinlich noch einige Umbaumaßnahmen notwendig.

Stellvertretend für Schulleiter Lehmann berichtet Herr Murso von der Fintauschule, dass sich die höheren Klassen aktuell in den Berufspraktika befänden.

Im November sei weiterhin noch ein Projekttag mit einem Rhetoriklehrer zum Thema „Respekt“ geplant.

Ursprünglich aus Mangel an Personal wurde zudem das „eigenverantwortliche Arbeiten“ eingeführt. Für alle fünften Klassen ist dies verpflichtend, die Klassen 6 und 7 können freiwillig daran teilnehmen. Jeweils in der ersten Stunde arbeiten die Schülerinnen und Schüler alleine eigeninitiativ und vorausschauend für die Woche.

Die Personalsituation sei momentan zufriedenstellend. Die Kernversorgung könne gesichert werden. Drei zusätzlich genehmigte Stellen konnten im Sommer erfolgreich besetzt werden.

Stellvertreter Murso kritisiert den aktuellen strukturellen Stand. So hätte die Mensa Kapazität für 60 Schülerinnen und Schüler, jeden Tag würden aber 84 Personen in der Mensa essen. Auch der Lehrerarbeitsraum musste aufgrund einer Gesamtschülerzahl von 299 aufgelöst werden und werde nun als Fachraum genutzt. In den kommenden Jahren würden definitiv 5 zusätzliche Räume benötigt.

TOP 5: Sachstandsbericht Digitalpakt

FD- Leiterin Seifer informiert zu diesem Thema, das zunächst Bedarfsanalysen mit allen Schulleitern durchgeführt wurden.

Die Grundschulen in Lauenbrück und Fintel konnten nun komplett mit interaktiven Tafeln ausgestattet werden. In der Fintauschule wurden die Fachräume ausgestattet, zusätzlich sollen noch weitere Smart TV's angeschafft werden. An der ein oder anderen Stelle fehle es noch an einem PC- Modul oder einer zusätzlichen Tastatur, generell stehen die Schulleitungen aber in engem Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen aus Verwaltung und EDV. Der erste Digitalpakt sei nun komplett ausgeschöpft. FD- Leiterin Seifer berichtet weiterhin, dass die Möglichkeit bestand sich auf weitere Digitalpaktmittel zu bewerben. Die Anzahl an Anträgen war allerdings so enorm, dass die Samtgemeinde hier keine weiteren Gelder erhalte.

TOP 6: Umbau / Anbau / Neubau Friedrich-Freudenthal-Schule Fintel Vorlage: 102/2023
--

Einleitend zu diesem Tagesordnungspunkt erinnert Ausschussvorsitzender Sablotzke an die aktuelle Haushaltslage und die noch zu treffenden Einsparungen, um einen genehmigten Haushalt für das Jahr 2024 zu erhalten. Er dankt an dieser Stelle allen Mitgliedern der AG Schulstruktur für die gute Zusammenarbeit, mahnt aber auch an aktuell vorsichtige Entscheidungen zu treffen.

FD- Leiterin Seifer fasst die Berichte von Schulleiterin Neuhaus und Herrn Murso zusammen. Bei beiden Schulen wird es in ganz naher Zukunft aufgrund der steigenden Schülerzahlen Probleme bei den Raumkapazitäten geben. Es gelte nun zu überlegen, wie die Grundschule in Fintel unterstützt und gleichzeitig die Fintauschule erweitert werden könne.

Ausschussvorsitzender Sablotzke erklärt, dass sich die AG Schulstruktur in den letzten Monaten ausschließlich mit der Erweiterung der Grundschule in Fintel beschäftigt habe. Es erscheine nun aber logischer zunächst die Erweiterung der Fintauschule anzugehen. Sollte nächstes Jahr mit Umbaumaßnahmen an der Grundschule Fintel begonnen werden, wäre dies bereits zu spät, da die Schülerzahlen schon zum kommenden neuen Schuljahr ein Problem darstellen werden. In der Fintauschule werde das Problem der Raumkapazitäten erst zum Schuljahr 2026/2027 ein unlösbares Problem. Bis dahin könne eine Erweiterung allerdings realisiert werden.

SGB Maier teilt mit, dass er sehr froh darüber sei, dass sich alle politischen Vertreter seinerzeit für Investitionen in beide Schulen ausgesprochen haben. Auch während der interfraktionellen Sitzung am vergangenen Montag (06.11.2023) waren sich alle einig, dass die Erweiterungs- bzw. Umbaumaßnahmen sowohl an der Grundschule in Fintel als auch an der Fintauschule angegangen werden müssen.

Er erklärt aber auch, dass es nicht möglich sein wird beide Maßnahmen parallel zu planen und umzusetzen. Mit dem aktuellen Personalstamm der Verwaltung werde dies nicht möglich sein. Es müsse nach Alternativen, wie bspw. der Beauftragung eines externen Ingenieurbüros oder ähnlichem gesucht werden. Für die heutige Sitzung würde er sich über eine Empfehlung an den Rat freuen, um dann im neuen Jahr zügig in die Planungen einsteigen zu können.

Laut Ausschusmitglied Schnellrieder habe die Finteler Grundschule den gleichen Prioritätsgrad wie die Fintauschule. Er plädiert für ein professionelles Projektmanagement. Genau wie SGB Maier sieht er keine Möglichkeit Projekte dieser Größenordnung noch einmal mit dem eigenen Personal zu bewerkstelligen.

Ausschusmitglied Rademacher lobt die konspirative Zusammenarbeit während der interfraktionellen Sitzung am vergangenen Montag. Er spreche sich dafür aus, dass FD- Leiter Mahnken einige Kalkulationen zu möglichen Finanzierungsplänen etc. aufstelle und diese in einer weiteren interfraktionellen Sitzung vorstelle.

Schulleiterin Neuhaus zeigt sich schockiert über die „Richtungsänderung“ der Prioritäten. Auch in der Finteler Grundschule gebe es aktuell Kapazitätsprobleme in der

Mensa und bei den Fachräumen. Sie erinnert an dieser Stelle zudem an die verpflichtende Ganztagsbetreuung ab 2026 für die ebenfalls Platz benötigt werde.

Ausschussmitglied Oetjen verdeutlicht noch einmal, dass über die Prioritäten möglichst zeitnah entschieden werden müsse.

Ausschussvorsitzender Sablotzke verliest die Beschlussvorschläge und lässt separat über diese abstimmen.

Der Schulausschuss schlägt einstimmig bei zwei Enthaltungen vor,

- a) an der Grundschule Fintel als „Bauabschnitt 1“ die Planungsvariante Fintel + (Neubau) mit einem GÜ umzusetzen

Abstimmungsergebnis:	
Ja- Stimmen	12
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	2

Der Schulausschuss schlägt einstimmig vor,

- b) gleichzeitig zu überprüfen, ob es wirtschaftlicher wäre, statt eines Komplettabrisses, den Altbau (Doppelgeschosser) stehen zu lassen und ggf. anderweitig für SG-Bedarfe zu nutzen

Abstimmungsergebnis:	
Ja- Stimmen	14
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	0

Der Schulausschuss schlägt einstimmig bei vier Enthaltungen vor,

- c) als „Bauabschnitt II“ die notwendigen Bedarfe mit demselben GÜ an der Fintauschule umzusetzen

Abstimmungsergebnis:	
Ja- Stimmen	10
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	4

Abschließend erklärt SGB Maier, dass die AG Schulstruktur schnellstmöglich eine weitere Sitzung planen möge und im Januar eine weitere interfraktionelle Sitzung zu diesem Thema stattfinden solle.

TOP 7: Haushaltswirksame Maßnahmen 2024 (Schulausschuss) Vorlage: 097/2023

FD- Leiterin Seifer erklärt, dass aufgrund des defizitären Haushaltes auch nach Einsparungen bei allen drei Schulen gesucht werden müsse. Die größten Möglichkeiten sehe die Verwaltung hier bei den Gebäudeunterhaltungen.

Anhand einer kurzen Präsentation berichtet FD- Leiterin Seifer, welche Einsparungen getroffen werden könnten.

Anmerkung zum Protokoll:

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

SGB Maier fügt hinzu, dass alle Sparmaßnahmen dem Zweck dienen einen genehmigten Haushalt für das Jahr 2024 zu erhalten.

Schulleiterin Neuhaus betont, dass die Sanierung des Turnhallenbodens der Grundschule Fintel nicht weiter aufgeschoben werden könne. Der Fußboden weise Splitter auf, der Zustand wurde auch bereits von einer Firma begutachtet. Werde der Turnhallenboden nicht saniert könne hier kein Sportunterricht mehr stattfinden.

SGB Maier erklärt, dass alle, in der Präsentation aufgeführten Punkte Vorschläge seitens der Verwaltung seien. Wenn Maßnahmen zwangsläufig erledigt werden müssen, müsse darüber diskutiert werden.

Ausschussmitglied Oetjen bittet hierbei auch die potenzielle Verletzungsgefahr zu bedenken.

Ausschussvorsitzender Sablotzke nimmt eine Abstimmung darüber vor, ob die Maßnahme der Sanierung des Turnhallenfußbodens der Grundschule Fintel wieder in den Haushaltsplan 2024 aufgenommen werden soll. Die Abstimmung fällt einstimmig bei einer Enthaltung aus.

Abstimmungsergebnis:	
Ja- Stimmen	13
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	1

Herr Murso erkundigt sich, ob die Sanierung der Tartanbahn der Fintauschule nicht mehr vorgesehen sei. In den letzten Haushalten wurden diesbezüglich Beträge eingeplant, für den Haushalt 2024 könne er diese Position nicht finden.

FD- Leiterin Seifer erklärt daraufhin, dass der 10- Jahres- Plan noch Bestand habe und die Maßnahme in diesem aufgeführt sei.

Des Weiteren klärt FD- Leiterin Seifer einen Fehler im Haushaltsentwurf auf. Es müssten nicht 10 MacBook's für die Fintauschule angeschafft werden, sondern insgesamt 20.

SGB Maier fasst zusammen, dass die überarbeiteten Produktkonten mit dem Protokoll versendet werden. Aus allen Fachausschüssen können sich veränderte Ansätze

ergeben, die alle bis zur Sitzung des Finanzausschusses aufgearbeitet und veröffentlicht werden.

Beratendes Mitglied Meyer kritisiert, dass alle Sparmaßnahmen für die Fintauschule scheinbar diskussionslos als Gesamtpaket gestrichen werden sollen. Sie wünsche sich einzelne Positionen durchzusprechen.

Ausschussmitglied Schnellrieder erklärt, dass die aufgeführten Maßnahmen ganzheitlich zu sehen sind. Die Umsetzung einzelner Maßnahmen ergebe wenig Sinn. Die aufgeführten Punkte müssten im Zuge der Planung der Erweiterung der Fintauschule mitbedacht werden.

Laut Ausschussmitglied Oetjen müsste die Sanierungsmaßnahme des Fußbodens der Finteler Turnhalle aus Sicherheitsgründen priorisiert werden.

Herr Murso fügt an dieser Stelle an, dass die Laufbahn auch bereits so einen schlechten Zustand aufweise, dass dort teilweise kein Sportunterricht stattfinden könne. Er bittet die Verwaltung, die Sachlage diesbezüglich noch einmal zu klären.

Abschließend verliest Ausschussvorsitzender Sablotzke den Beschlussvorschlag und nimmt die Abstimmung vor.

Der Schulausschuss schlägt einstimmig bei sechs Enthaltungen vor, die haushaltswirksamen Maßnahmen in der vorliegenden Fassung inkl. der möglichen, aus der Sitzung hervorgehenden, Änderungen zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:	
Ja- Stimmen	8
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	6

TOP 8: Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters

a) Neubau Grundschule Lauenbrück

SGB Maier erläutert, dass genauso wie Schulleiterin Muraszewski berichtet habe, noch einige Nacharbeiten am neuen Gebäude der Grundschule an der Wümme durchgeführt werden müssen. Hierbei handele es sich um kleinere, aber auch einige größere Maßnahmen. Momentan stehe die Verwaltung zudem bezüglich der Schlussrechnung im Austausch mit der Firma Goldbeck.

TOP 9: Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

a) Erweiterungsmaßnahmen Fintauschule

Stellvertreter Murso ist der Auffassung, dass es sicherlich schwer sein werde, einen Totalunternehmer für beide Baumaßnahmen (Grundschule Fintel und Fintauschule) zu finden. Er berichtet, dass er gemeinsam mit Schulleiter Lehmann diverse Schulen besichtigt habe, die in jüngster Vergangenheit Baumaßnahmen durchgeführt hätten.

Sie haben sich das Feedback zu unterschiedlichsten Vorgehensweisen und Zusammenarbeiten mit bspw. Ingenieuren und Architekten eingeholt. Er bitte diesbezüglich in viele Richtungen zu denken und auch Konzepte zu prüfen, die bisher vielleicht noch keinen Anklang gefunden hätten.

SGB Maier ergänzt hierzu, dass die Verwaltung ja auch ans Vergaberecht gebunden sei. Sobald ein Leistungsverzeichnis erstellt und eine Ausschreibung veröffentlicht werde könnten sich diverse Unternehmen für den Auftrag bewerben.

b) Schwimmunterricht Grundschule Lauenbrück

Ausschussmitglied Bladauski erkundigt sich, ob von der Grundschule Lauenbrück kein Schwimmunterricht angeboten werde. Sie sei diesbezüglich von einer Mutter angesprochen worden.

Schulleiterin Muraszewski erklärt, dass aktuell Niemand aus dem Lehrerkollegium eine Lizenz für den Schwimmunterricht besitze. Des Weiteren gebe es momentan keine geeignete Kooperation mit einem Schwimmbad, auch der Transport erweise sich als kompliziert zu organisieren. Auch die entstehenden Kosten müssten hier bedacht werden. Sie erkundigt sich, ob die Kindertagesstätten nicht mehr mit den Kindern zum Schwimmunterricht gehen würden.

Ausschussmitglied Zimmer berichtet, dass die KiTa's diesbezüglich nicht mehr tätig werden, die Eltern müssten sich hier selbstständig bemühen.

Die Vertreterinnen und Vertreter der Schulen sind sich einig, dass hier nach einer Lösungsmöglichkeit gesucht werden müsse.

TOP 10: Einwohnerfragestunde

Ein Zuhörer zeigt sich schockiert über die geplanten Sparmaßnahmen. Schon vor Jahren wurde der enorme Platzmangel prognostiziert. Er warnt vor Container- Lösungen als Ausweichkapazitäten. Die Anmeldungen für die jeweils kommenden Schuljahre würden dadurch sinken.

gez. Claassen
Protokollführerin

gez. Maier
Samtgemeindebürgermeister

gez. Sablotzke
Ausschussvorsitzender